DIETHER DELIUS
1923-1995

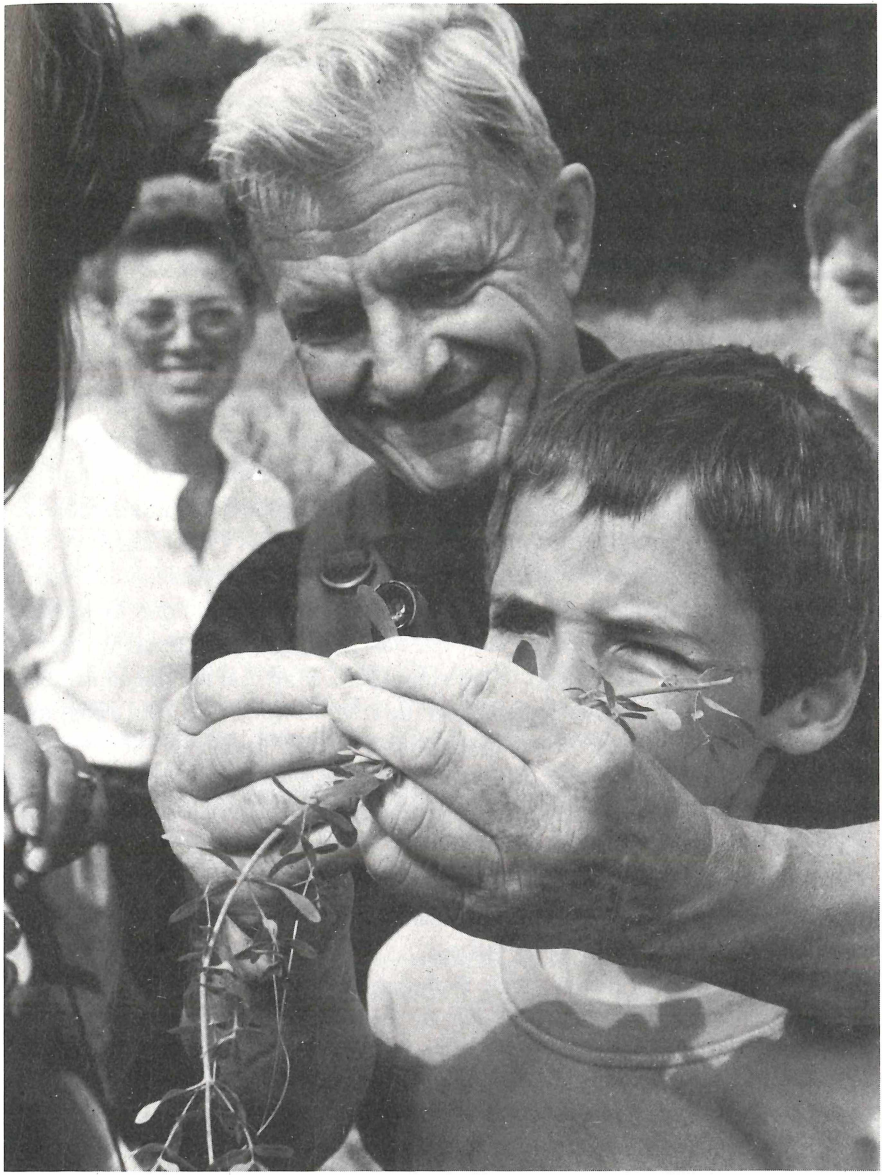


Foto: teutopress

Am 11. Juli 1995 verstarb unser Ehrenmitglied Diether Delius im Alter von 72 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall. Mehr als ein Jahrzehnt hat er die Arbeit des Naturwissenschaftlichen Vereins ganz wesentlich mitgeprägt. Außerhalb seiner Hauptarbeitsbereiche Ameisenschutz und Jugendarbeit war er oft genug der Mann für alle Fälle und löste viele organisatorische und technische Probleme.

Wohl vor allem Biologiestudium und Beruf seiner Tochter, die in Australien lebt, haben in ihm das naturkundliche Interesse geweckt. Ausschlaggebend dafür, daß er sich direkt in die Naturschutz-Arbeit stürzte, war nach seinen eigenen Angaben der Tod seines Hundes Astor. Er suchte eine neue Aufgabe und fand sie im Ameisenschutz. Schnell wurde er selbst zum „Ameisen-Professor" und zum engagierten Mitglied der Ameisenschutzwarte NRW. Im Raum Bielefeld war er der Mentor der Roten Waldameisen, sorgte für ihren Schutz, siedelte die Völker um, wenn es gar nicht anders mehr ging, und wurde zum streitbaren, aber immer fairen Naturschützer.

Relativ spät, 1984, trat er dem Naturwissenschaftlichen Verein bei, und es zeugt von seinem Einsatzwillen, daß er bereits ein Jahr später eine Jugendgruppe in Sennestadt aufbaute und 1986 in den erweiterten Vorstand gewählt wurde. In der Jugendarbeit erwarb sich Diether Delius besondere Verdienste. Für die Jugendgruppen von Naturwissenschaftlichem Verein und Naturschutzbund war er ein wichtiger Leiter, sicherlich auch weil er einer der ganz wenigen war, die eine Verbindung zwischen den Generationen herstellen konnten. Daß er sich bei den Jüngeren manchmal wohler zu fühlen schien als bei seinen Altersgenossen, mag daran liegen, daß er selbst sehr jung geblieben war: immer flexibel, humorvoll, belastbar, ausgeglichen und engagiert. Viele Jüngere (und sicher nicht nur die) beneideten ihn um seine Energie.

Den beiden Vereinen und dem Naturkunde-Museum war Diether Delius auch ein wichtiger Helfer in technischen Dingen. Als Ingenieur war ihm nichts zu schwer: Die Vereinsausstellung wurde von ihm technisch betreut, mit vielen anderen größeren und kleineren Kunstgriffen umwand er so manche Klippe in der täglichen Arbeit.

Daß Diether Delius durch seine Kompetenz und Lebenserfahrung auch etwas mitzuteilen hatte, zeigte sich in seinen Artikeln, die er für ILEX schrieb. Meist mußte er von den Widrigkeiten berichten, denen der Naturschutz ausgesetzt ist. Aber trotz der vielen Frustrationen, die er erlebte und beschrieb, blitzte immer wieder der Schalk zwischen den Zeilen auf. Er

ließ sich Optimismus und Lebensfreude einfach nicht nehmen. Er hat gerne gelacht, konnte dies auch über sich tun. Und er hat andere mit seiner guten Laune angesteckt.

Sein Engagement komplett zu beschreiben, ist kaum möglich. Ohne für die Vollständigkeit garantieren zu können, seien hier noch einige seiner Aktivitäten stichwortartig erwähnt: die Arbeit im Landschaftsbeirat der Unteren Landschaftsbehörde Bielefeld, die Betreuung der Zivildienstleistenden des Naturschutzbundes (NABU), seine tatkräftige Unterstützung des Amphibienschutzes durch Zaunbau und -reparatur, Krötensammeln und Protokollieren der Krötenfunde, sein zurückliegendes Engagement für den Primatenpark und die Mitarbeit bei ARA (Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz), den Bau und die Anbringung von Nistkästen aller Couleur.

Daß diese naturschützerischen Tätigkeiten seinen Horizont nicht einschränkten, zeigte sich an dem Thema, mit dem er sich gerade in den letzten Jahren noch beschäftigte: Die Gewalt im Fernsehen und deren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Für Diether Delius war auch der Menschenschutz wichtig.

Mit Diether Delius hat der Naturwissenschafliche Verein für Bielefeld und Umgegend ein Mitglied verloren, das neben der kompetenten Arbeitskraft vor allem viel Menschlichkeit in den Verein eingebracht hat. Daß er für seine ehrenamtliche Arbeit Privatleben und Beruf hintangestellt hat, ist sicher für viele nicht nachzuahmen; für manchen mag es aber als Beweis dienen, daß man seine freie Zeit sehr sinnvoll nutzen kann. Diether Delius schien es dabei besser zu gehen als manchen anderen, denen die Freiheit wichtiger war. Vielleicht weil er viel mehr nach seinen Bedürfnissen gelebt hat.

Thomas Heppel

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Heppel Thomas

Artikel/Article: Diether Delius 1923-1995 339-341